

SMSH Regionalgruppe Zentralschweiz

Protokoll der Sitzung vom 19.10.2005

Anwesend: N.Fauth, I.Köhler, R.Osusky

Entschuldigt: R.Besimo, U.Marbet, I.Udovicic

Wir besprechen einige aktuelle Probleme und grundsätzliche Sachen wie:

- Umgang mit unerwarteten Reaktionen in Hypnose
- Wann soll eine Hypnosetherapie abgebrochen werden
- Kurzhypnosen zur Ablenkung von akuten Problemen in der Praxis.

Nicolette berichtet von einer Patientin aus dem Balkan welche in einer ersten Trance einen epileptiformen Anfall macht. Wir kommen zum Schluss, dass es sich um Entladung von gestauten Emotionen handelt. Es soll versucht werden, die Situation auszuhalten und zu utilisieren. Das gilt vermutlich für die meisten unerwarteten Reaktionen.

Anne-Catherine berichtet von einer Patientin mit Angst/Panik Problemen, welche schon in einer Ruhetrance einen Anfall macht und „aussteigt“. Auch das kann utlisiert werden im Sinne von „Du kannst das selber steuern wie du soeben bewiesen hast“

Wir besprechen auch das Problem von chronischen Schmerzen rsp Patienten mit chronischen Störungen, welche ihre Krankheit brauchen und gar nicht geheilt werden „wollen“. Was tun ? Aushalten und versuchen, auf einem guten Grundniveau zu begleiten oder abbrechen ?

Roman berichtet, wie er mit „Spaziergängen“ deklariert die Patienten ablenkt und so die unangenehme Augenuntersuchung problemlos gelingt. Er macht mit uns dann eine solche Spaziergangs Trance zum Schluss.

Wir besprechen die Daten für nächstes Jahr. Wir werden abwechselnd einen Mittwoch und einen Donnerstag berücksichtigen um den Gegebenheiten der Gruppe gerecht zu werden. Der nächste Termin wäre am **Mittwoch, 18.Januar 2006, 19.30 Uhr**. Wir werden uns dann neu konstituieren. Die weiteren provisorisch abgemachten Daten sind im Anhang. Bitte auch Themenwünsche mitbringen.

Urs Rebmann